
Luca de Meo führt die Elektro-Tochter Ampere an die Börse

Der Renault-Verwaltungsrat hat die Ernennung von Luca de Meo zum künftigen Chairman und Chief Executive Officer (CEO) von Ampere genehmigt. Der Chef der Renault Group wird damit zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben auch die Tochtergesellschaft für Elektrofahrzeuge und Software leiten. Nach der Ausgliederung von Ampere im zweiten Halbjahr soll der Börsengang beginnen.

Luca de Meo nimmt die operative Arbeit gemeinsam mit Josep Maria Recasens und Vincent Piquet als Chief Operating Officer bzw. Chief Finance Officer auf. Für die Begleitung des Börsengangs hat der Verwaltungsrat der Renault Group einen Ad-hoc-Ausschuss unter dem Vorsitz von Jean-Dominique Senard eingesetzt. „Die beeindruckende Leistung von Luca de Meo beim Turnaround der Renault Group stimmt uns sehr zuversichtlich. Niemand ist besser geeignet, den operativen Erfolg von Ampere voranzutreiben, der für die Gruppe und ihre Zukunft in einer veränderten Mobilitätslandschaft von zentraler Bedeutung ist“, lobte jetzt der Vorsitzende.

Das Führungsteam von Ampere wird weitere Einzelheiten auf einem Capital Market Day im zweiten Halbjahr 2023 bekannt geben. „Dank der Arbeit der vergangenen beiden Jahre steht Ampere nun kurz vor dem Start und kann sich vom ersten Tag an auf einzigartige Ressourcen stützen: eine der am stärksten integrierten EV-Wertschöpfungsketten der Branche, ein bahnbrechender Ansatz für Software Defined Vehicles und hochmoderne Entwicklungs- und Fertigungskapazitäten“, kommentiert Luca de Meo die Lage. „Je mehr wir uns darauf konzentrieren, desto offensichtlicher werden die Möglichkeiten für Ampere, den Wandel zu Elektrofahrzeugen und Software anzuführen“, sagt de Meo und will bei der nächsten Fahrzeuggeneration eine Kostenreduzierung von 40 Prozent erreichen.

Ampere strebt bis 2030 eine durchschnittliche jährliche Umsatzwachstumsrate (CAGR) von 30 Prozent an. Da 80 Prozent der Investitionen bereits getätigt sind, sollen der Betriebsgewinn und der freie Cashflow bereits 2025 den Break-even erreichen. Für 2030 ist eine zweistellige Marge angepeilt.

Ampere kann auf eines der komplettesten EV- und Software-Ökosysteme in Europa zurückgreifen. Das umfasst die Abdeckung der gesamten Elektroauto-Wertschöpfungskette (zehn Prozent im Jahr 2019, 30 Prozent im Jahr 2022 und 80 Prozent im Jahr 2030), moderne Technologien auf Grundlage der 15-jährigen Rolle von Renault im europäischen Markt für Elektrofahrzeuge einschließlich zweier selbstentwickelter Plattformen, Software-Know-how und mehr als 20 Partnerschaften mit innovativen Unternehmen entlang der gesamten Elektrofahrzeug- und Software-Wertschöpfungskette einschließlich Google, Qualcomm, Valeo und STMicroelectronics. (aum)

Bilder zum Artikel



Luca de Meo.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Renault



Luca de Meo.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Renault
